

## Lösung der Nachklausur

1. Wir haben  $u'_i(z) = e^{-\beta_i z}$ . Somit muss es Konstanten  $\theta_i \in \mathbb{R}$  geben, so dass

$$e^{-\beta_i(w_i - f_i(\mathbf{X}))} = e^{\theta_i} e^{-\beta_1(w_1 - f_1(\mathbf{X}))}.$$

Also haben wir

$$f_i(\mathbf{X}) = w_i + \frac{\theta_i}{\beta_i} + \frac{\beta_1}{\beta_i}(f_1(\mathbf{X}) - w_1).$$

Dies ergibt

$$\sum_{i=1}^n X_i = \sum_{i=1}^n f_i(\mathbf{X}) = \sum_{i=1}^n \left( w_i + \frac{\theta_i}{\beta_i} \right) + \left( \sum_{i=1}^n \frac{\beta_1}{\beta_i} \right) (f_1(\mathbf{X}) - w_1).$$

Wir erhalten mit  $\theta_1 = 0$ ,

$$f_1(\mathbf{X}) = w_1 + \frac{\sum_{j=1}^n X_j - w_j - \frac{\theta_j}{\beta_j}}{\beta_1 \sum_{j=1}^n \frac{1}{\beta_j}}.$$

Damit ist

$$f_i(\mathbf{X}) = w_i + \frac{\theta_i}{\beta_i} + \frac{\sum_{j=1}^n X_j - w_j - \frac{\theta_j}{\beta_j}}{\beta_i \sum_{j=1}^n \frac{1}{\beta_j}}.$$

Damit wird das Gesamtrisiko proportional gegen eine Prämie verteilt.

2. a) Wir haben

$$\mathbb{E}[\sigma^2] = \frac{\alpha^\gamma}{\Gamma(\gamma)} \int_0^\infty \frac{1}{2t} t^{\gamma-1} e^{-\alpha t} dt = \frac{\alpha^\gamma}{\Gamma(\gamma)} \frac{\Gamma(\gamma-1)}{2\alpha^{\gamma-1}} = \frac{\alpha}{2\gamma-2}$$

unter der Bedingung, dass  $\gamma > 1$ . Analog

$$\mathbb{E}[\sigma^4] = \frac{\alpha^2}{4(\gamma-1)(\gamma-2)},$$

vorausgesetzt dass  $\gamma > 2$ . Die Bedingung  $\gamma > 2$  muss also erfüllt sein.

b) Die gemeinsame Dichte von  $\tau$  und  $X_1, \dots, X_m$  ist für  $t > 0$ ,

$$\left(\frac{t}{\pi}\right)^{m/2} \exp\left\{-t \sum_{i=1}^m x_i^2\right\} \frac{\alpha^\gamma}{\Gamma(\gamma)} t^{\gamma-1} e^{-\alpha t} = C t^{\gamma+m/2-1} \exp\left\{-\left(\alpha + \sum_{i=1}^m x_i^2\right)t\right\}.$$

Dies ist die Dichte einer Gamma Verteilung. Somit ist die a posteriori Verteilung von  $\tau$   $\Gamma(\gamma + m/2, \alpha + \sum_{i=1}^m x_i^2)$ .

c) Aus a) und b) erhalten wir

$$\mathbb{E}[\sigma^2 \mid X_1, \dots, X_m] = \frac{\alpha + \sum_{i=1}^m X_i^2}{2\gamma + m - 2}.$$

d) Leiten wir nach  $g_0$  ab, erhalten wir die Bedingung erster Ordnung

$$0 = \mathbb{E}\left[g_0 + \sum_{j=1}^m g_j X_j - \sigma^2\right] = g_0 + 0 - \mathbb{E}[\sigma^2] = g_0 - \frac{\alpha}{2\gamma - 2}.$$

Somit gilt  $g_0 = \frac{\alpha}{2\gamma-2}$ . Leiten wir nach  $g_k$  für  $k \geq 1$  ab, so erhalten wir die Bedingung

$$0 = \mathbb{E}\left[\left(g_0 + \sum_{j=1}^m g_j X_j - \sigma^2\right) X_k\right] = \sum_{j=1}^m \mathbb{E}[g_j X_j X_k] - \mathbb{E}[\sigma^2 X_k].$$

Sei  $j \neq k$ . Dann erhalten wir

$$\mathbb{E}[X_j X_k] = \mathbb{E}[\mathbb{E}[X_j X_k \mid \sigma^2]] = \mathbb{E}[0] = 0.$$

Für  $j = k$ , ist

$$\mathbb{E}[X_k^2] = \mathbb{E}[\mathbb{E}[X_k^2 \mid \sigma^2]] = \mathbb{E}[\sigma^2].$$

Weiter ist

$$\mathbb{E}[\sigma^2 X_k] = \mathbb{E}[\sigma^2 \mathbb{E}[X_k \mid \sigma^2]] = \mathbb{E}[0] = 0.$$

Also ist die Gleichung  $g_k \mathbb{E}[\sigma^2] = 0$ , also  $g_k = 0$ . Dies gibt den linearen Bayes-Schätzer  $g_0 = \frac{\alpha}{2\gamma-2}$ . Der Schätzer ist konstant. Der Parameter  $\sigma^2$  misst den Abstand zu  $\mu = 0$ . Somit haben  $X_k$  und  $-X_k$  das selbe Gewicht. Das heisst, der Schätzer  $s_-^2 = g_0 - \sum_{j=1}^m g_j X_j$  ist genau so gut, wie der gesuchte Schätzer  $s_+^2$ . Damit ist auch  $\frac{1}{2}(s_+^2 + s_-^2) = g_0$  genau so gut. Daher muss der Schätzer konstant sein. Insbesondere ist ein linearer Schätzer hier keine gute Wahl.

3. Sei zuerst  $n = 0$ . Wegen  $T_0 = 0$  ist  $\psi_0(u) = 0$  und die Behauptung ist trivial.

Sei nun  $n \geq 1$  und nehmen wir  $\psi_{n-1}(u) < e^{-Ru}$  an. Tritt Ruin vor  $T_n$  auf, dann kann er beim ersten Schaden auftreten, oder bei einem der  $n - 1$  folgenden

Schäden. Bedingen auf  $C_{T_1}$  ergibt  $\mathbb{P}[\tau \leq T_n \mid C_{T_1}] = \psi_{n-1}(C_{T_1})$ , wobei wir  $\psi_{n-1}(x) = 1$  für  $x < 0$  setzen. Somit

$$\begin{aligned}
\psi_n(u) &= \int_0^\infty \left( \int_0^{u+ct} \psi_{n-1}(u+ct-y) \, dG(y) + \int_{u+ct}^\infty 1 \, dG(y) \right) \lambda e^{-\lambda t} \, dt \\
&< \int_0^\infty \left( \int_0^{u+ct} e^{-R(u+ct-y)} \, dG(y) + \int_{u+ct}^\infty 1 \, dG(y) \right) \lambda e^{-\lambda t} \, dt \\
&\leq \int_0^\infty \left( \int_0^{u+ct} e^{-R(u+ct-y)} \, dG(y) + \int_{u+ct}^\infty e^{-R(u+ct-y)} \, dG(y) \right) \lambda e^{-\lambda t} \, dt \\
&= e^{-Ru} \int_0^\infty e^{Ry} \, dG(y) \int_0^\infty \lambda e^{-(Rc+\lambda)t} \, dt \\
&= \frac{\lambda M_Y(R)}{\lambda + cR} e^{-Ru} = e^{-Ru}
\end{aligned}$$

wobei die letzte Gleichung aus  $\lambda(M_Y(R) - 1) - cR = 0$  folgt. Da  $\psi(u) = \lim_{n \rightarrow \infty} \psi_n(u)$  folgt die Lundberg-Ungleichung.